

6./II. 1915

Die Steuereingänge in Wien.

Im letzten Vierteljahr 1914 um 7 1/2 Millionen mehr Steuereingänge als im Vorjahre.

Wie die Ausweise unserer Sparinstitute zeigen auch die Nachweisungen der Eingänge an Steuern im letzten Vierteljahre 1914 unsere unveränderte volkswirtschaftliche Kraft. Es ist eine sehr bemerkenswerte Tatsache, die wohl allseits von ein-drucksvoller Wirkung sein wird, daß die Steuereingänge in Wien im letzten Vierteljahr eine ganz außerordentliche Steigerung im Verhältnisse zum Jahre 1913 aufwies. Bei den städtischen Steueramtsabteilungen in Wien sind in der erwähnten Zeit an reinen Empfängen um 7,6 0 7,9 9 8 Kronen bei einer Gesamtsumme von rund 80 Millionen mehr vereinnahmt worden als in der gleichen Periode des Vorjahres. Diese Ziffern reden eine genug deutliche Sprache!

Die nun vorliegende Nachweisung der Steuereingänge im letzten Vierteljahre 1914 lautet: Landesfürstliche Steuern 52.5 Millionen, Landesumlagen 9.8 Millionen, städtische Umlagen 19.9 Millionen, Hauszinssteuer samt Zuschlägen 36.1 Millionen, Allgemeine Erwerbssteuer samt Zuschlägen 4.2 Millionen, Einkommensteuer 23.7 Millionen. Summe der Brutto-Empfänge 86,990,106 Kronen. Davon ab 6,202,540 Kronen Kontokorrent-Interimsausgaben, Uebertragungen usw., verbleibt ein reiner Empfang an direkten Staatssteuern samt Umlagen und Nebengebühren per 80,787,566 Kronen. Diese Summe der reinen Empfänge im vierten Quartal 1914 ergibt gegenüber jener der reinen Empfänge in der gleichen Periode des Vorjahres 1913 per 73,179,567 Kronen eine Zunahme von 7,607,998 Kronen.

Schließlich sei noch festgestellt, daß die Summe der reinen Empfänge im ganzen Jahre 1914 per 283,740,611 Kronen gegenüber dem Vorjahre mit 262,503,098 Kronen eine Zunahme von 21,237,512 Kronen ergibt!